

# Positiver Bezug auf sich selbst

Einwände gegen psychologische Deutungen und Denkweisen

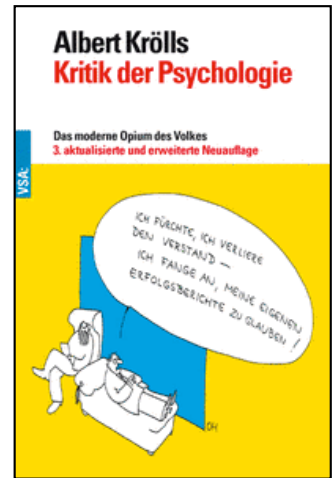
Die BG Ruheständler\_innen der GEW hatte Anfang April zu einer Versammlung eingeladen, bei der es schwerpunktmäßig um den nicht um Zulauf verlegenen „Rechtspopulismus“ ging. Eingeladen als Referent war T. Ebermann, früher engagiert beim KB, dann bei den Grünen, heute Publizist.

Im Zentrum rechter Politik steht die offensiv vorgetragene Feindschaft gegen Nicht-Deutsche, Heimatverbundenen stehen Flüchtlinge, Migrant\_innen und Ausländer\_innen gegenüber, von denen die „Volksgemeinschaft“ wissen muss, wer dazu gehört“ (AfD, v. 20.6.16). Bei seinen kritischen Ausführungen verwies Ebermann u. a. auf die Sozialpsychologie der Frankfurter Schule, deren Erklärung des Faschismus im „autoritären Charakter“ verortet wird.

Albert Krölls hat 10 Jahre nach dem Erstdruck seines Buches „*Kritik der Psychologie*“ mit der „3. aktualisierten und erweiterten“ Ausgabe u. a. auch die Erklärungen von T. W. Adorno, M. Horkheimer u. a. kritisch hinterfragt. Krölls befasst sich im 3. seiner 6 Kapitel mit dem „*Psychomarkasmus*“ der Frankfurter Schule. Demzufolge ist das aktive oder passive Mitmachen der Untertanen beim Verfolgungs- und Ausrottungsprogramm faschistischer, deutscher Politik an der jüdischen Bevölkerung, Minderheiten sowie politischen Gegner\_innen nicht aus eigenen ideellen Kalkulationen entstanden. Adorno identifiziert es nicht aus ihrem Staatsbürgerbewusstsein, das auf „Teil-

*habe an den Erfolgen eines III. Reiches*“ (S. 82) setzte und so zur loyalen Stellung des Mitmachens gelangte. Vielmehr geht es in seinen „Studien zum autoritären Charakter“ (1973) darum, die psychologischen „Determinanten [zu] ergründen“ (S.2), die den „potentiellen Faschismus“ des Subjekts ausmachen. Und er kommt auf die „verborgenen Bedürfnisse der Charakterstruktur“ (S. 12), die in den Abgründen des „subjektiven Faktor(s)“ im ‚verkorksten‘ Seelenhaushalt angesiedelt sein sollen. Es walten „Kräfte im Individuum“, die seinem „Denken“ eine Struktur geben. Hier ist die Nähe zur Freudischen Instanzenlehre – mit der Stärke/Schwäche oder Störung/Ausprägung der Instanzen – des Seelenapparats (Kap. 2) erkennbar, die die Instabilität des Seelenhaushalts bedingt. Was Adorno den Interviews entnahm, ist voller Irrationalem und Widersprüchlichem. Falsche Argumente – unter welcher Herrschaft auch immer – führen dazu, z. B. für die „Ehre“ des Vaterlandes das Leben zu opfern. Nicht die kapitalistische Ökonomie und die fehlerhaften Schlüsse der lohnabhängigen Mehrheit darüber sind erklärungsbedürftig, sondern des Menschen Triebstruktur wird als Grund für die (Un)Taten angeführt. Die Frankfurter scheiterten an der fehlerhaften Einordnung der „objektiven“ Stellung der Arbeiterklasse, die ihrer ihnen zugedachten Rolle in Krisenzeiten nicht nachkam. Den Einzelheiten geht Krölls nach.

Kap. 5 durchleuchtet die un-



A. Krölls **Kritik der Psychologie**  
Das moderne Opium des Volkes  
3. aktualisierte und erweiterte  
Neuauflage - 2016 **EUR 17.80**

ter volks- und demokratischen Verhältnissen nicht unwesentlichen Ressentiments gegenüber Ausländer\_innen, die in Theorien münden, die die repressiven Verhältnissen des realen Sozialismus der DDR dafür verantwortlich machen, resp. die xenophobe Neigung zum Hass in den tieferen Schichten des Seelenapparates ansiedelt. Dass sich bei diesen Menschen ein politischer Wille äußert, wird zur Nebensache stilisiert. Die Rolle des Nationalstaats zur Bildung dieser feindsichtigen Stellung kommt nicht zur Sprache.

Die Überlegenheit der Einheimischen gegenüber Nicht-Einheimischen speist sich nicht mehr aus ökonomischer Besserstellung. Rechte Gesinnung – mit den Folgen von Verachtung, Beschimpfung bis hin zu Gewalttaten mit tödlichem Ausgang – hat keinen materiellen Grund mehr. Im Niedriglohnsektor sind alle Geringverdiener\_innen. Nur noch die Schlechterstellung der Neankömmlinge durch das Ausländerrecht führt zu deren Minderwert. Dies, obwohl der Staat gerade für über eine Milli-

on Kriegsflüchtlinge 'sein Volk' von der früheren 'Das Boot ist voll' – Leitlinie hin zur Akzeptanz bewegen will. Integration definiert die „Leitkultur“ (de Maizières, CDU) für „die zu uns“ Gekommenen an ihren falschen Sitten: „Wir sind nicht Burka“ einer ihrer Bestandteile.

Psychologie heute, die der Religion mittlerweile den Rang abgelaufen hat, greift die Ärgernisse des Individuums auf, die der bürgerliche Alltag einer Konkurrenzgesellschaft zuhauf hervorbringt: der verlorene Arbeitsplatz (der sich den staatlich geschützten Berechnungen kapitalistischer Unternehmer verdankt) oder der nicht erreichte Schulabschluss (der dem Selektionsanliegen der Schulkonkurrenz Rechnung trägt) etc. Bei diesen Erscheinungen will der Psychologe wenig von den gesellschaftlichen Gründen aufgreifen, sondern bezieht alles auf die Stellung des Menschen zu sich: entdeckt einen Mangel an Selbstbewusstsein, wenig positive Sichtweise, schlechterdings die Unfähigkeit, sich den Erfordernissen dieser 'Welt' anzupassen. Zufrieden ist die Psychologie, wenn die betreuten Menschen durch den Schaden,

die Unzufriedenheit, das Ärgernis nicht vom ihnen vorgegebenen Weg abweichen. Interessen kommen bei dieser Vorgehensweise erst gar nicht vor, was zu einem Rausschmiss oder einem Schulabbruch führt und warum. Hinter dem sichtbaren Bewusstsein entdeckt sie im Inneren „Triebe“, „Verhalten“, „Dispo-

---

*Gesellschaftliche  
Pflichten werden zur  
Selbstverwirklichung  
umgedeutet*

---

sitionen“ etc. Äußere Bedingungen wie „Umwelteinflüsse“ und das „Reiz-Reaktions-“ Schema tun das Ihrige. Die Handlungen der Menschen als Resultat ihrer Beschlüsse und Absichten zu sehen, wäre zu banal. Gerade noch den inneren Impulsen ausgesetzt, wird er aufgefordert, sich als konstruktiver Konfliktmanager zu betätigen. Der Abschnitt wurde von Krölls grundlegend überarbeitet, um die Beweisführung exakter zu fassen.

Das letzte *Kapitel* kommt zu dem Schluss, dass die abgehandelten Theorien der Psychologie

durch den Nichteinbezug gesellschaftlicher Verhältnisse selbige legitimieren. Die Bürger\_innen haben sich in der von Gegensätzen gekennzeichneten Gesellschaft heimatisch eingerichtet, wenn sie „die Einrichtungen von der Schule über die Lohnarbeit als Mittel zur Beförderung ihrer Lebensinteressen und die Bewältigung der Anforderungen als Bewährungsprobe für die Erfolgstüchtigkeit und Leistungsfähigkeit ihrer werten Persönlichkeit betrachten“. Ob in vulgärer Form der üppigen Beraterliteratur oder wissenschaftlich: die Psychologie kritisiert nicht die „geistig-moralischen Leistungen“ der Menschen, gerade auch bei der großen Masse der vom Nutznieß Ausgeschlossenen. Sie affirmiert selbige, ohne die Ursachen der Schäden einzubeziehen; Ziel ist der positive Bezug auf sich selbst.

Lesenswert, um die Argumente Pro und Kontra nachzuvollziehen, ist der Anhang mit der darin befindlichen „Diskussion“. Hier setzt sich Krölls mit den Kritikern an früheren Auflagen seines Buchs auseinander.

F. BERNHARDT, R. GOSPODAREK,  
Ruheständler

## Gesund in den Ruhestand!

Wir bieten euch an, in einem persönlichen Gespräch euch zum Beispiel über folgende Fragen zu informieren:

- Wie kann ich meine Gesundheit erhalten und stärken? Inwieweit kann ich dabei die Unterstützung durch Einrichtungen der Behörden erwarten?
- Welche Schritte muss ich unternehmen, um eine Kur- oder Reha-Maßnahme bewilligt zu bekommen?
- Wie und wo kann ich die Feststellung einer Schwerbehinderung beantragen?
- Wann kann ich in den Ruhestand gehen?
- Habe ich meine rentenrechtlichen bzw. versorgungsrechtlichen Zeiten geklärt?
- Wie berechnet sich meine Altersversorgung?

**Jeweils Dienstag** bietet die GEW in ihrer Geschäftsstelle, Rothenbaumchaussee 15, Raum 9 (Mitgliederverwaltung), eine **kostenlose persönliche Beratung** zu diesen und ähnlichen Fragen an. **Die nächsten Termine sind der 27.6. und 18.7.2017.** Das Angebot richtet sich sowohl an Arbeitnehmer\_innen als auch an Beamt\_innen. Offene Sprechstunde (ohne Terminvereinbarung) dienstags von 15 bis 17 Uhr in der GEW Geschäftsstelle

GERHARD BRAUER, ehrenamtlich tätiges GEW-Mitglied